



Schaulager präsentiert
im Haus zum Kirschgarten, Basel

FRANCIS ALÿS: FABIOLA

12. März bis 28. August 2011

MEDIENINFORMATION

Mit einem aussergewöhnlichen Vorhaben betritt das Schaulager Neuland. Zum ersten Mal wird nicht im eigenen Haus in Münchenstein ausgestellt sondern als Gast in Basels ehrwürdigen Schauräumen bürgerlicher Wohnkultur. Im Haus zum Kirschgarten wird ein einzigartiges Projekt des international gefeierten Künstlers Francis Alÿs realisiert: er integriert erstmalig seine Sammlung von über 370 Bildnissen der Heiligen Fabiola als Intervention in eine protestantisch-bürgerliche Wohnumgebung.

Der belgische Künstler Francis Alÿs (geb. 1959 in Antwerpen, lebt seit 1986 in Mexiko City) sammelt seit fast 20 Jahren Bildnisse der Heiligen Fabiola. Die Bildnisse sind grösstenteils von Amateuren und Dilettanten produziert, folgen aber in ihren Darstellungsformen alleamt einer immer gleichen Ikonographie: Über 370 Frauenportraits mit karmesinrotem Schleier im Profil, die sich alle ähneln aber nie gleich sind. Diese Bilder gehen auf das längst verschollene Bildnis der Heiligen Fabiola des französischen Realisten Jean-Jacques Henner von 1885 zurück.

Fabiola war eine römische Adlige, die im 4. Jahrhundert, nach Scheidung und zweiter Ehe so inbrünstig Busse tat, dass sie wieder in die christliche Gemeinde aufgenommen und nach ihrem Tod heilig gesprochen wurde. Sie ist die Patronin der Geschiedenen, Betrogenen, Misshandelten und der Witwen. Lange Zeit in Vergessenheit geraten, erfreute sie sich im 19. Jahrhundert als Hauptfigur des seinerzeitigen Bestsellers *Fabiola or, the Church of the Catacombs*, vom Englischen Kardinal Nicholas Wiseman (Erstausgabe 1854) grosser Beliebtheit.

Francis Alÿs erwirbt die Fabiola-Bildnisse auf Flohmärkten und bei Trödlern in Europa und Lateinamerika. Vielfältig sind die Materialien der Werke, es handelt sich um Ölgemälde, Gouachen, Stickereien, Keramiken, Bilder aus Email oder Gips, und in einem Fall gar aus Samen und Bohnen. Alle Werke sind original belassen, die Autorenschaften, Entstehungs-orte und -zeiten sind unbekannt.

Seit 1994 hat Francis Alÿs die Sammlung wiederholt präsentiert. Die Ausstellungen finden nie in konventionellen White Cube-Ausstellungsräumen statt. Für jede Fabiola-Ausstellung sucht er einen speziellen Ort, zwingend mit einem historischen Kontext, und konzipiert neue Zusammenstellungen und Präsentationsformen. Listig nutzt er die Sammlung als

trojanisches Pferd, dringt in immer neue Räumlichkeiten ein und besetzt diese. Der jeweilige historische Rahmen bestimmt die Rezeption, fokussiert die Aufmerksamkeit auf das einzelne Bildnis und seine Wandlungen und Ausformungen durch die Zeiten und Kulturen.

Das Schaulager, selbst eine Institution, die der Sammlungspflege und deren neuartiger Nutzung als aktives Bildarchiv gewidmet ist, bringt diese völlig anders geartete Sammlung nach Basel.

Das Haus zum Kirschgarten, Basels ehemals vornehmstes Bürgerpalais, ist heute ein Museum prunkvoller Wohnkultur. Im 1775-1780 erbauten Gebäude dokumentieren heute ca. 25 Ausstellungsräume die prototypische Lebenswelt des protestantischen Grossbürgertums des 19. Jahrhunderts. Die Einrichtungen sind im Gegensatz zur Architektur nicht original sondern teils Rekonstruktionen, teils übernommene Einrichtungen anderer grossbürgerlicher Haushalte. In diese Ansammlung historisierender Schauräume integriert Francis Alÿs seinen Bilderschwarm erstmals in eine Wohnumgebung. Sei es stellenweise locker verteilt, zum Beispiel eine Miniatur auf einem Salontisch oder ein Andachtsbild in einem Schlafzimmer, sei es als Anhäufungen zahlreicher Einzelbilder an den Wänden.

Allein schon durch ihre Masse entfaltet die Bildermenge eine künstlerische Potenz, setzt sich in der ihr fremden Umgebung fest und führt deren Eigenheiten vor. Die im Haus zum Kirschgarten sonst so stillen wie prächtigen Ausstellungsräume der grossbürgerlichen Wohnkultur stehen nun ganz im Zeichen des Widerstreits mit dem Eindringling und es entspinnt sich ein faszinierender Dialog über soziale, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.

„Francis Alÿs: Fabiola“ ist kein "klassisches" Kunstwerk des international gefeierten Künstlers. Die schiere Masse der Sammlung bildet eine Intervention, infiltriert die Umgebung, zeigt die Macht der Bilder und unterstreicht den Glauben an die Wirkmächtigkeit eines Bildnisses. Dem Besucher entfaltet sich ein einzigartiges Panorama verschiedener Sammlungen, Perspektiven und Begegnungen.

Dank der internationalen Zusammenarbeit des Schaulagers mit der Dia Art Foundation, New York und dem Historischen Museum Basel ist eine einzigartige Ausstellung zustande gekommen, wie sie nur in Basel zu sehen ist.

Die Ausstellung „Francis Alÿs: Fabiola“ wurde von der Dia Art Foundation organisiert und von Lynne Cooke kuratiert.

„Francis Alÿs: Fabiola“ wird in Basel organisiert und getragen von der Laurenz-Stiftung Schaulager. Der Begleitkatalog erscheint in der von der Laurenz-Stiftung herausgegebenen Reihe der Schaulager-Hefte.

In New York wurde „Francis Alÿs: Fabiola“ unterstützt von der Hispanic Society of America, der Brown Foundation, der Peter Norton Family Foundation, der Juliet Lea Hillman Simonds Foundation und von Erica und Joseph Samuels. Zusätzliche Unterstützung für den Begleitkatalog erhielt Dia von der Colección Patricia Phelps de Cisneros.

VERZEICHNIS DER AUSSTELLUNGEN FRANCIS ALÿS: FABIOLA

- 1) Curare, Mexico City, September 1994 (ca. 28 Bilder)
 - 2) "Antechamber", Whitechapel Gallery, London, 21. März – 18. Mai 1997 (in Gruppenausstellung integrierte Auswahl)
 - 3) The Hispanic Society of America, New York, NY, 20. September 2007 - 6. April 2008
 - 4) Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles, 7. September. 2008 – 29. März 2009
 - 5) National Portrait Gallery, London, 2. Mai – 20. September 2009
 - 6) Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia at Monasterio de Santo Domingo de Silos (Burgos), 28. Oktober 2009 – 7. März 2010
 - 7) Haus zum Kirschgarten, Historisches Museum Basel, Basel, 12. März – 28. August 2011
- nächste Station: Lima, Peru

DOKUMENTATION ALLER WERKE DER SAMMLUNG

Francis Alÿs

Fabiola: An Investigation

Catalogue published on the occasion of an exhibition organized by Dia Art Foundation, New York (Hispanic Society of America, New York, 20. September 2007 - 6. April 2008)

New York, 2008